

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

manchmal gelingt es mir, meine Familie zu überreden nicht unseren Gemeindegottesdienst, sondern den sonntäglichen 10.30 Uhr Gottesdienst in der „Hofkirche“ zu besuchen. Für mich ist es wichtig, regelmäßig unsere Kapellknaben zu hören, die in der Kathedrale ihren Dienst verrichten. Der Gottesdienst am 2. Advent ist mir jedoch nicht nur wegen der musikalischen Gestaltung sehr gut in Erinnerung geblieben, vielmehr blieb ich noch lange an der Predigt von Weihbischof Georg Weinhold hängen. Darin spannte er den Bogen von wartenden Menschen am Bahnsteig bis hin zum Advent, dem Warten auf das Weihnachtsfest und die Wiederkunft Christi.

Auch unser Schulalltag ist geprägt durch Zeiten des Wartens. Unsere Schüler warten auf die nächste Klassenarbeit, die Zeugnisse, die Klassenfahrt, das Sportfest, die Abiturprüfung, den Brückentag oder einfach nur die Essenspause, den Lehrer und das Stundenklingeln. Sogar unsere Kolleginnen und Kollegen warten ständig, unablässig: auf zu spät kommende Schüler, die nächste Unterrichtsstunde, ein Elterngespräch, auf ein Anerkennendes Wort von Kollegen oder der Schulleitung, auf Fortschritte in einer Klasse. Und alle warten natürlich auch auf die Ferien! Als Schulleiter habe ich mich gleichermaßen ans Warten gewöhnt: Warten auf einen wichti-

gen Abendtermin, auf mehr Zeit für Sport und Freizeit, auf die eine oder andere pädagogische Weiterentwicklung an unserer Schule, auf eine gerechtere Refinanzierung durch den Freistaat. Die Liste ließe sich auch für unsere Eltern erstellen, denn auch sie warten nicht nur auf bessere Noten oder das Ende der Pubertät. Man könnte sagen, unsere Schule ist ständig am Warten, eine schulische Wartegemeinschaft also. Mit Advent hat das wenig zu tun!



Nach	Gleis	
PRAHA HL.N.	1	ca 20 Minuten später
RE2 WITTENBERGE	7	
RE2 COTTBUS	3	
RE1 MAGDEBURG	6	
HAMBURG/ALTONA	3	ca 50 Minuten später

Überhaupt verhalten wir uns in der Adventszeit wenig erwartungsvoll. Gerade jetzt läuft die Schule richtig heiß: überall werden Klassenarbeiten und Tests geschrieben, da ist ein Referat zu halten, dort eine Belegarbeit abzugeben; für unsere 12. Klassen steht vor Weihnachten sogar noch der Notenschluss 12/1 an und die Lehrerinnen und Lehrer müssen bis zum letzten Moment Arbeiten korrigieren. So war das doch sicher nicht gedacht. - Aber es gibt auch das:

Schüler gestalten die montägliche Adventsbesinnung unter dem Glasdach, am Komm-und-sieh-Gottesdienst nehmen viele Ehemalige teil, die Schülervertretung bietet einen Adventskalender mit Impulsen für die Morgenbesinnungen an, organisiert eine Anwohnerweihnachtsfeier und natürlich gibt es freitags Bet&Breakfast (eine Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück).

Für unsere Schule geht mit dieser Adventszeit ein außergewöhnliches und ereignisreiches Jahr zu Ende. Das Jubiläumsjahr hat dazu beigetragen, den Blick für die geleistete Arbeit und die vor uns liegenden Aufgaben zu schärfen. Natürlich müssen wir Altes zurücklassen und Gewohntes verändern. Sehr wohl sind wir aufgefordert, aufzustehen und aufzubrechen. Wie die Könige auf dem Weg zur Krippe dürfen auch wir dabei auf Gott vertrauen. Die bevorstehende Weihnachtszeit möge uns dafür die Sinne und Herzen öffnen.

Ich wünsche Ihnen und Euch gesegnete Adventstage, besinnliche Weihnachten und für das Jahr 2010 Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Ihr / Euer

S. Schäfer
Stefan Schäfer

Das St. Benno-Gymnasium und die Kapellknaben



Ulrich Heine

Wie eng die Dresdner Kapellknaben und das St. Benno-Gymnasium zusammengehören, durften wir in unserem Jubiläumsjahr in vielfältiger Weise erleben. Ursprünglich 1709 als Lateinschule für die jungen Sän-

ger der ehemaligen Hofkirche gegründet, ist das St. Benno-Gymnasium auch heute noch für viele der „Kapellis“ der Ort gemeinsamen Lernens. 57 der ca. 100 Kapellknaben lernen derzeit hier - das sind knapp 10 Prozent der Benno-Schüler.

Schule bereits seit dem Schuljahr 2004/05 einen Verbindungslehrer zum KKI. Im Schuljahr 2007/08 habe ich dieses Amt übernommen und freue mich, dass ich in dieser Funktion zu einem guten Miteinander zwischen Kapellknabeninstitut und St. Benno-Gymnasium beitragen kann.

Meine Hauptaufgabe besteht darin, einen engen Kontakt zwischen den Verantwortlichen am Kapellknabeninstitut und den Kolleginnen und Kollegen am St. Benno-Gymnasium zu halten. Eine wichtige Aufgabe ist dabei insbesondere, Terminabsprachen zwischen beiden Einrichtungen zu treffen, um Überschneidungen zu vermeiden und übermäßig hohe Belastungen für die Kapellknaben zu verhindern.

Ein weiteres Anliegen ist mir die besondere Berücksichtigung der Internats- und Tagesschüler. Deshalb bin ich regelmäßig im KKI präsent, um mit den Erziehern ins Gespräch zu kommen und die Jungen bei der Studierzeit, aber auch der Freizeit zu erleben. Bei auftretenden Schwierigkeiten stehe ich als Ansprechpartner für Schüler,

Eltern, Lehrer sowie Mitarbeiter des Kapellknabeninstituts zur Verfügung. Daher nehme ich auch an den halbjährlichen Treffen von Schulleitung und Internats- bzw. Chorleitung teil, um meine Erfahrungen und Beobachtungen dort einfließen zu lassen.

Es freut mich sehr, dass es mit dem Adventskonzert ein regelmäßiges gemeinsames Konzert des gesamten Kapellknabenchores und der Ensembles der Schule gibt. Darüber hinaus ist es mir als Fachlehrer für Religion und Musik besonders wichtig, die Kapellknaben unserer Schule auch in die musikalische Gestaltung von Schulgottesdiensten mit einzubeziehen. So können sich „unsere“ Kapellknaben mit ihrer besonderen Begabung in das Schulleben einbringen. Auf diese Weise kann bei den Mitschülern und deren Eltern, aber auch bei den Lehrerinnen und Lehrern Interesse und Wertschätzung für den sonntäglichen Dienst der Kapellknaben in der Kathedrale entstehen.

U. Heine

Aus den Fachbereichen

Biologie:

Trotz des bedauerlichen Wegfalls des Leistungskurses Biologie in Sachsen sind wir bestrebt, interessante weiterführende Themen besonders für künftige Biologie- und Medizinstudenten anzubieten.

Eine sehr gute Gelegenheit dafür bieten Veranstaltungen in den bennoeigenen Schülerarbeitswochen. Besonders froh waren wir deshalb, dass es uns gelang, mit Prof. Schackert vom Dresdner Universitätsklinikum die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Leistungskursen auch für die jetzige Oberstufe neu zu gestalten. So durften wir am 27.10. für vier Stunden mit mehr als 20 Schülern zum Thema „Methoden der Genforschung - Humangenetik“ in der Chirurgischen Forschung zu Gast sein. Es fanden ein interessanter Vortrag, eine angeregte Diskussionsrunde und ein Besuch in der Abteilung Gensequenzierung des benachbarten Max-Planck-Instituts für Molekulare Zellbiologie und Genetik mit Besichtigung der Sequenzierertechnik statt.

Dieser Einblick war für die Schüler sehr eindrücklich und konnte dazu beitragen, ihre Fragen auf diesem Gebiet zu klären.

Danke auch für den leckeren, auflockern- den Imbiss. *A. Martin*

Astronomie:

„Wir müssen dem Himmel ein Stück näher kommen“, sagte Pater Pflüger, als er erstmals am St. Benno Astronomie unterrichtete. Eine umfangreiche Literatursammlung und ein gutes Schmidt-Cassegrain-Teleskop übergab er den nächsten Astronomielehrern, Herrn Martin Zehrer und mir.

So werden in Klassenstufe 11 und 12 zwei Grundkurse Astronomie angeboten, die bisher mit zwei Wochenstunden und einer Klausur pro Semester gut angenommen wurden. Vom Sonnensystem bis zur Galaxienflucht spannt sich der Bogen der Wissensvermittlung. Höhepunkte werden meist Exkursionen in die Radebeuler Sternwarte, zum Pahlitzsch-Museum in Prohlis oder zu Fachvorträgen an der TU.

Für zusätzliche Angebote gibt die Schüler-Arbeitswoche einen günstigen Rahmen. So weilte zur Herbst-SAW Herr Prof. Dr.-Ing. Stefanos Fasoulas an unserer Schule und hielt in der Aula einen spannenden Vortrag: „Möglichkeiten und Herausforderungen einer bemannten Marsmission“. Mit seiner Professur für Raumfahrtssysteme und -nutzung am Institut für Luft- und Raumfahrttechnik der TU Dresden war er ein kompetenter Referent für die vielen astrobegeisterten Zuhörer. Vielleicht trifft er später einmal auf Altbennonen, denn er ist gleichzeitig Ausbilder für die künftigen Astronauten der ESA am European Astronaut Center in Köln.

Auch wer auf der Erde bleiben will, empfindet doch die Forschungen im Weltall als etwas Großes und Schönes, die Schöpfung ist und bleibt ein Wunder! *F.-J. Fischer*

Zum Weiterdenken

J. Leide

Immer wieder stößt man in Büchern oder Zeitschriften auf interessante Sätze oder Abschnitte, die spontan den Impuls auslösen: da müsste man weiter - denken.

So erging es mir beim Lesen des Kapitels „Feiern Sie“ (Frenkel, Xenia: Kindern Werte mitgeben. Worauf es ankommt, und wie es gelingt. Freiburg: Herder, 1998. S. 58), das sich mit „Weihnachten feiern“ auseinandersetzt und in Anlehnung an eine schwedische Weihnachtstradition interessante Anregungen gibt.

„Wir sind glücklich, dass du da bist!“ Aus diesem Grund feiern wir Geburtstage und „aus keinem anderen Grund feiern wir übrigens auch Weihnachten. Das wissen wir natürlich, was aber nichts daran ändert, dass dieser Geburtstag oft ohne jede Bedeutung ist. Der singende Christbaum mit elektronischer Fernbedienung und Lightshow ist da schon viel interessanter als der ‚antiquierte Quatsch‘ von der Geburt Jesu.“

Mag sein, dass das jetzt hart klingt. Wer sich nicht innerlich mit der Bedeutung dieser Fest- und Feiertage verbinden kann, seinem Kind nicht verständlich macht, wer und warum gefeiert wird, kann sich eigentlich den ganzen Zirkus sparen. Von Kindern zu erwarten, dass sie hinter all diesem Brimborium von allein erkennen, um was es eigentlich geht, ist schon etwas viel verlangt.

Nicht wenige erleben schon recht bald, wie ihre Eltern, Geburts- und Weihnachtsfeiern bloß noch als ‚puren Stress‘.

Spätestens dann ist Zeit, die Uhr wieder zurückzudrehen und herauszufinden, ob man diese Tage nicht auch anders begehen kann. Wir können ihnen keinen Sinngedanken aufpfropfen. Aber der Sinn kann sich einem möglicherweise wieder erschließen, wenn man etwas verändert.

Vielleicht dieser Gedanke, den viele Eltern schon erfolgreich umgesetzt haben: Den Weihnachtsabend ohne Geschenke einmal nur mit Christbaum, Spaziergang und Kirchenbesuch, mit einem schönen Essen und Gesprächen feiern. Und die ‚Materialschlacht‘ auf den Weihnachtsmorgen zu verschieben, wie es zum Beispiel in Schweden Tradition ist.“

Entspannungstraining

Immer häufiger fallen uns in den Klassen Kinder auf, denen es schwerfällt, sich zu konzentrieren, und die nicht zur Ruhe kommen können, aber auch Kinder, die sehr an sich zweifeln und Angst vor zu großen Anforderungen haben. Deshalb bieten wir seit einigen Jahren ein Entspannungstraining für Schüler der 6. Klasse an. Dieses Training wurde an der Universität Leipzig entwickelt, erprobt und seitdem mit Erfolg bei Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Es enthält Körper- und Atemübungen, die dem Yoga entlehnt sind, sowie Fantasiereisen und viele Tipps, um mit Stressbelastungen im Schulalltag besser umgehen zu können. Dieses Training wurde mit dem Sonderpreis der Pädagogischen Stiftung Cassianum in Donauwörth ausgezeichnet. Es kann den Kindern helfen, wenn die Übungen zu Hause zu einem festen Bestandteil im Tagesablauf werden.

M. Mirtschink

„Komm und sieh ...“

...am jeweils ersten Sonntag im Monat! Dahinter verbirgt sich eine Weiterführung und Abrundung des „Komm-und-sieh-Kurses“ in Form eines Wortgottesdienstes, der Elemente der vorausgegangenen Assisi-Fahrt aufgreift. Dieses spirituelle Angebot richtet sich aber ebenso an künftige „Komm-und-Sieh“-ler sowie selbstverständlich an alle darüber hinaus Interessierten. Die nächsten Termine in diesem Schuljahr sind der 10. Januar sowie der 7. März. Wir treffen uns

jeweils 19 Uhr in der Schulkapelle. Ob jung oder alt, jeder ist herzlich eingeladen vorbeizuschauen. *C. Reinhardt*



Aufnahmeverfahren für die neuen 5. Klassen

Das Aufnahmeverfahren für die Schülerinnen und Schüler unserer neuen 5. Klassen beginnt mit dem Informationselternabend am 4. Februar 2010 um 19.30 Uhr. Alle weiteren Details zum Anmeldeverfahren können Sie auf unserer Homepage unter www.benno-gym.de nachlesen.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, bei den Aufnahmen auch auf eine ausgewogene soziale Herkunft der Schüler zu achten und keine Sonderung nach den finanziellen Möglichkeiten der Elternhäuser vorzunehmen. Bitte ermutigen Sie deshalb entsprechend Familien aus Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, für geeignete Kinder auch eine Bewerbung einzureichen. *S. Schäfer*

Mailandfahrt für Zehntklässler

Am Dienstag, den 10.11.2009 hob ein Flieger mit 16 Zehntklässlern, Frau Dr. Backes und Frau Fassbender ab nach Mailand. Gut angekommen ging es nach einer kleinen Pause am Flughafen dann direkt mit dem Bus weiter zur Schule Leone XIII, einer jesuitischen Schule im Zentrum der Stadt. Dort angekommen wurden wir von unseren Gastschülern herzlich begrüßt. Nach einer Führung durch die Schule verbrachten wir den Rest des Tages in unseren Gastfamilien.

Nachdem wir uns am Mittwochvormittag hauptsächlich der „Biblioteca Ambrosiana“ und den Handschriften Leonardo da Vincis zugewendet hatten, haben wir uns mit den Italienern in kleine Gruppen aufgeteilt und sind durch die Stadt geführt worden. Am Abend gingen wir dann in eine Pizzeria und anschließend Eis essen.

Am nächsten Tag besuchten wir in der Kleinstadt Vigevano zwei Museen, in denen Modelle von Leonardo da Vincis Flugmaschinen und anderen Konstruktionen zu sehen waren, und besichtigten das Schloss und das Zentrum Vigevanos.

Während sich die italienischen Schüler am Freitagvormittag ihrem Unterricht widmen mussten, wurden wir durch die berühmten Kirchen S. Ambrogio und S. Maria delle Gra-



zie geführt und besichtigten das Fresko „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci.

Mittagessen bekamen wir in der Schulkantine und arbeiteten anschließend und auch am Samstagvormittag mit den Italienern an unserem gemeinsamen Projekt. Den restlichen Samstag und auch Sonntag verbrachten wir zusammen mit unseren Gastfamilien oder haben uns in Gruppen getroffen.

Am Montag fuhr unsere deutsche Gruppe zum Lago de Como. Dort verbrachten wir den Hauptteil des Tages und unternahmen unter anderem eine kleine Bootstour. Am Abend feierte jeder in seiner Gastfamilie schweren Herzens Abschied, denn am nächsten Morgen wartete schon der Flieger nach Dresden auf uns. Alles in allem war es eine wunderbare, bildende und erlebnisreiche Woche.

D. Alsch und T. Duschek (10b)

Eines Nachts ... im Benno ... im Advent ...

„Ich will nicht mehr und ich kann auch nicht mehr!“ „Und mir reicht es schon lange!“ „Wenn ich könnte, wäre ich schon lange weg!“ „Ja, es ist nicht mehr zum Aushalten: Jeden Tag geht er hier vorüber und sieht mich nicht.“ „Weil er dich überhaupt nicht vermisst. Ich stand früher an erster Stelle. Kein Tag ohne mich. Und dann ... sie hat nicht mal nach mir gesucht.“ „Aber liebe Freunde, haltet noch ein Weilchen aus, nur noch ein paar Tage. Wir sind doch schon im Advent.“ „Um so schlimmer. Wenn erst das Weihnachtsfest da ist, kräht kein Hahn mehr nach uns!“ „Genau, da gibt es soviel schicke neue Sachen, da will keiner mehr von uns etwas wissen.“ „Aber nicht doch. Vorher ist doch noch das Adventskonzert. Da kommen auch viele von den Eltern, die schauen bestimmt nach uns.“ „Ach was! Selbst wenn das passieren sollte, die Chance ist minimal. Wie lange sind die meisten von uns schon hier? Die Eltern wissen doch gar nicht mehr, wie wir aussehen. Und außerdem: Gab es nicht schon vorher genug Gelegenheiten?“ „Wir sollten selber aktiv werden. Wer weiß, was sonst mit uns passiert?“ „Das kann ich dir sagen: Container, irgend so ein schmutziger Container. Und für die, die Glück haben, vielleicht eine Kleiderkammer.“ „Nehmen die auch Brotdosen?“ „Und Trinkflaschen?“



„Kannste abhaken. Nur Bekleidung.“ Ein Stöhnen und Seufzen war zu hören. Dann setzte ein intensives Flüstern ein. Plötzlich ein Rascheln. Die größeren Taschen öffneten sich und die Sweatshirts, Pullover, Jacken, Schals, Mützen und Hosen, die Schuhe, die Brotdosen und Trinkflaschen ... kurz alles, was sich in der Nische über Monate an scheinbar besitzerlosen Sachen angesammelt hatte, verschwand darin. Am nächsten Morgen war nichts mehr da. Die vielen Bügel, der Kleiderständer, die große Kiste – alles leer. Nur dem Hausmeister fiel auf, dass da etwas fehlte. Er wunderte sich, war aber zugleich froh darüber. Es herrschte wieder Ordnung. Etwas später tauchte das Gerücht auf, die Sachen seien pünktlich zum Weihnachtsfest dort angekommen, wo man sie noch wirklich brauchen konnte, ja wo man sie regelrecht erwartete.

Pfarrer N. Gatz

Zwei Oberbürgermeister am Benno

Am 1. Dezember besuchte der Breslauer Stadtpräsident, Dr. Rafał Dutkiewicz, unsere Schule im Rahmen seiner Visite aus Anlass des fünfzigsten Jahrestags der Städtepartnerschaft. Bischof Joachim Reinelt und Schulleiter Stefan Schäfer führten ihn durch das Gebäude und erläuterten ihm die Konzeption. Anschließend besuchte er gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz den Polnisch-Unterricht des Grundkurses 11. Die beiden Stadtoberhäupter und Bischof Reinelt diskutierten mit den Schülern über das Thema „Mein Europa – Was ist das?“. Reiseerfahrungen in Mitteleuropa kamen ebenso zur Sprache wie die Fragen der gemeinsamen europäischen Werte und des Fremdsprachenlernens. Schließlich lud Dutkiewicz die Gruppe nach Breslau ein.

Der Besuch der beiden Politiker sollte auch der Anerkennung dessen dienen, dass im St. Benno-Gymnasium als der einzigen Dresdner Schule regulärer Polnisch-Unterricht angeboten und in diesem Jahr genau 100 Schülerinnen und Schüler an ihm teilnehmen. Zum begleitenden Fahrten-Konzept des Polnisch-Unterrichts gehören auch Exkursionen nach Breslau, deren erste in diesem April stattgefunden hat.

Am 7. Mai 1959 wurden die Städtepart-

nerschaften Dresdens mit Breslau/Wrocław wie auch mit dem tschechischen Ostrava geschlossen. Das durchaus symbolische Datum sollte einen Gegenakzent zu der am 12. Februar des gleichen Jahres geschlossenen Partnerschaft mit dem englischen Coventry setzen. War diese vor allem durch kirchliche Kreise propagiert worden, standen die beiden anderen Partnerschaften unter einem staatssozialistischen Vorzeichen. So waren die Beziehungen zu Breslau vor allem von gegenseitigen Besuchen der Kader geprägt.



Mit dem Wandel des Jahres 1989 begann eine allmähliche zivilgesellschaftliche Umorientierung. Ein Repräsentant dieses Wandels ist auch Rafał Dutkiewicz, der als Absolvent der Katholischen Universität Lublin niemals der Nomenklatura angehörte und das Bürgerkomitee Solidarność in Breslau leitete.

M. Bertram

Kurzmeldungen

Sieg beim Redeforum

Richard Pollack (Kl. 12) ist der Sieger des 7. Redeforums im Sächsischen Landtag. Schüler aus Thüringen und Sachsen lieferten sich ein Rededuell und debattierten um die besten Plätze. Weitere erfolgreiche Teilnehmer waren Justine Marienfeldt und Clemens Salzmann aus der Klasse 11.



Berufs- und Studienberatung

Auch in diesem Schuljahr bemühen wir uns, den Oberstufenschülern Orientierungshilfen für ihren weiteren Bildungsweg zu geben. Als Referenten unterstützen uns dabei Eltern, ehemalige Schüler und Lehrkräfte der TU. So konnten am 28.8.09 22 Schüler praxisnahe Informationen zum Jurastudium erwerben. Frau Dr. Bayerle, Frau Dr. Weidenhammer und Frau Heckschen gingen auf die Themengebiete Medizinrecht, Verwaltungsrecht und Richtertätigkeit ein. Ende September stellte sich das Medienkolleg mit seinen Angeboten und dem Bachelorstudium vor. Frau Dr. Biber informierte im Oktober über „Wege nach dem Abitur“. Ende November besuchten uns Vertreter von TU und Werbebranche, um zum Bereich Kommunikationswissenschaften zu referieren. Im Dezember gab es eine Beratung über „FSJ“ und Berufe im sozialen Bereich. Ein studienfeldbezogener Test wird im Januar 2010 angeboten werden.

Schüler sollten sich im Internet und im Schulhaus über die vielfältigen Veranstaltungen informieren.

C. Hüttenbrink

Melodien aus Müll



Aufräumen, Müll entsorgen – manchmal ist es schon wichtig im Leben. In Paraguay aber leben Kinder vom Müll, sie gehen auf Müllhalden, um noch brauchbare Dinge zu finden und für ihren Lebensunterhalt wieder zu verkaufen.

Die Idee, aus alten Gebrauchsgegenständen Musikinstrumente herzustellen, hatte Maestro Luis Szarán, der 2002 in Paraguay das soziale Musikprojekt „Sonidos de la Tierra“ (die Vielfalt der Erde) gründete. Der selbst aus einfachen Verhältnissen stammende Musiker ist überzeugt, dass klassische Musik ein Weg ist, um Kinder in ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu stärken und ihnen soziale Werte zu vermitteln. „Wer tagsüber Mozart spielt, wirft nachts keine Fensterscheiben ein“, lautet sein Motto.

Beeindruckend war das Konzert der jungen Musiker am 19.11.2009 in unserer Schule. Neben normalen Instrumenten kamen Geigen aus einer ausgedienten Aluminiumpfanne, ein Cello aus einem ausrangernten Ölfass, eine Gitarre aus zwei Aluminiumdosens und ein Saxophon aus einem Wasserrohr sowie Klappen aus Bierdeckeln und Löffelstielen zum Einsatz. Mehr über das Musikprojekt kann man erfahren unter www.jesuitenmission.de.

C. Gürtler

Beste Vorleserin...

unserer Schule ist Helene Bockhacker aus der Klasse 6a. Beim Schulausscheid zum Vorlesewettbewerb überzeugte die Schülerin



die Jury unter anderem mit ihrem Vortrag aus Cornelia Funkes Buch „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“. Herzlichen Glückwunsch!

O. Müller

Bonifatiuswerk hilft

Die Planungen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung unseres Gebäudes stehen kurz vor dem Abschluss. In den Winterferien werden die ersten Baumaßnahmen beginnen. Wir sind außerordentlich glücklich, dass uns das BONIFATIUSWERK DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN bei diesem Vorhaben sehr großzügig unterstützen will. Vor wenigen Tagen erhielten wir von Generalsekretär Msgr. Georg Austen die Zusage, uns hierfür 50.000 Euro bereitzustellen. Die Hilfe ist ein großartiges Zeichen der Solidarität und ein vom Bistum vermitteltes „Weihnachtsgeschenk“, das uns mit großer Dankbarkeit erfüllt.

H. Triemper

6a triumphiert beim BOA-Pokal

Der Pokal des Schulradios BOA geht für ein Jahr in den Besitz der Klasse 6a. Das Team überzeugte beim diesjährigen Turnier im Zweifelderball und verwies die Klassen 5a und 6b auf die Plätze. Herzlichen Glückwunsch!

O. Müller



BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller

V.i.S.d.P. Stefan Schäfer

Herstellung Druckerei & Verlag Hille

E-Mail bennovum@benno-gym.de

Termine

- 21.12. 9:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- 22.12. schulfrei
- 23.12.09 - 3.1.10 Weihnachtsferien
- 6.1. 8:00 Uhr Gottesdienst und Aussendung der Sternsinger mit Bischof Reinelt
- 12./14.1. Geschichtstage Kl. 5
- 14.1. Hochschulinformationstag
- 17.-19.1. Probenstage der Theater-AG
- 18.1. 15:00-20:00 Uhr Elternsprechtag
- 21./26./28.1. Geschichtstage Kl. 6
- 23.1.-18.2. Indienaustausch (Schüler Kl. 11 in Indien)
- 30.1. 19:00 Uhr Schneeball (Turnhalle)
- 1.2. SMV-Tag
- 1.-12.2. Betriebspraktikum Kl. 9
- 4.2. 19:30 Uhr Info-Abend für künftige 5. Klassen (Aula)
- 5.2. Ausgabe der Halbjahresinformationen/-zeugnisse Kl. 5-11
- 6.2.-21.2. Winterferien
- 22.2.-5.3. Compassionpraktikum Kl. 10
- 23./25.2. Geschichtstage Kl. 5
- 24.2. Aschermittwochsgottesdienste
- 25.2. 19:00 Uhr Informationsabend zur Suchtprävention (mit Polizei)
- 25.-27.2. Aufnahmegespräche für künftige 5. Klassen
- 4.3./11.3./25.3. Geschichtstage Kl. 6
- 5.3. Hausarbeitstag für Schüler, unterrichtsfrei
- 10.3.-12.3. Probenlager für Musiktheater und Musicalorchester
- 18.3. Känguru-Wettbewerb
- 23.3. 19:00 Uhr Kammermusikabend
- 27./28.3. „Max und die Käsebande“ Musiktheater u. Musicalorchester
- 29.-31.3. Besinnungstage Kl. 10
- 1.-11.4. Osterferien

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen unter www.benno-gym.de